

Abschrift.

C 12. 20

VIII 2328.

B e s c h l u ß .

In der Strafsache gegen

- 1) Kontreadmiral von L e v e t z o w in Kiel ,
 - 2) Major a. D. von W i n t e r f e l d in Kiel, z. Z. in
Berlin - Lichterfelde, Holbeinstraße 5,
 - 3) Oberbürgermeister a. D. L i n d e m a n n in Kiel,
 - 4) Landrat a. D. Freiherr L ö w von und zu S t e i n f u r t
in Hadersleben ,
 - 5) Regierungspräsident P a u l t in Schleswig
- wegen Hochverrats

hat der Ferien Senat des R e i c h s g e r i c h t s in
der Sitzung vom 8. September 1920 beschlossen:

Das Verfahren gegen die Angeeschuldigten wird gemäß
§ 1 Abs. 2 des Gesetzes vom 4. August 1920 eingestellt.
Die durch Beschluß des Ersten Strafsenats vom 6. Mai 1920
gegen die Angeeschuldigten v. Levetzow, Lindemann, Frh.
v. Löw v. Steinfurt und Pauli angeordnete Vermögens-
beschlagnahme wird aufgehoben. Die Aufhebung der Beschlag-
nahme ist im Deutschen Reichsanzeiger bekannt zu machen.

G r ü n d e .

Nach den angestellten Ermittlungen sind die Ange-
schuldigten weder Urheber noch Führer eines hochver-
räterischen Unternehmens im Sinne des § 1 Abs. 2 des
Gesetzes über die Gewährung von Straffreiheit vom 4.
August 1920 gewesen.

Dem Antrag des Angeeschuldigten v. Winterfeld auf
Wiederaufnahme des Verfahrens kann nicht stattgegeben
werden, da eine weitere Prüfung der Schuldfrage nach
dem Amnestiegesetz ausgeschlossen ist.

gez. Dr. Paul.

gez. Rosenberg.

O. P. 12457/20

SPB 91

This document was created with Win2PDF available at <http://www.win2pdf.com>.
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.